

## Verbindung zu den Wurzeln in der Region

*Bericht vom 2. offenen Verwurzelungsritual am 4. Oktober 2009*

An einem Herbsttag, an dem es früh regnete und im Verlauf des Tages immer sonniger wurde, haben sich ca. 30 Menschen verschiedenen Alters, verschiedener Herkunft und aus unterschiedlichsten spirituellen Richtungen im wunderbaren Gotischen Saal im Viktoriaquartier in Kreuzberg zusammengefunden, um das 2. Offene Verwurzelungsritual miteinander zu feiern.



Zu Beginn der Zeremonien sang Ulrike Weiland ein Willkommens-Lied ... und wir waren von ihrer Stimme wie auch später vom herzberührenden Gesang von Tinka und Sarito bei der außergewöhnlichen Akustik des Gotischen Saales ergriffen und richtig gut vorbereitet eingefrorene Verbindungsarme und Wurzelfäden aufzutauen und neu zu beleben. Uns bewegten uralte existentielle Fragen: wer sind wir in dieser Zeit, wo so vieles der alten Wertesysteme zusammenbricht? Was gibt uns Halt von innen macht uns stark? Wo kommen wir her? Wo wollen wir hin? Was ist unsere Freude?

Wir wollten die Frage der Verwurzelung nicht auf irdischen Boden und Ahnen beschränken – trotzdem uns das bewusst Werden der deutschen Seele besonders am Herzen lag – sondern uns allumfassend als göttliche Wesen sehen in einer bestimmten Epoche auf der Erde mit Verwandten im Universum ... auf den Sternen, verankert in der deutschen Erde.

Dies alles als einen ersten Schritt, als ein Puzzle-Stein im Verbund mit vielen anderen Aktivitäten anderer Menschen zum Beispiel den „Healing Events“ von Thomas Hübl oder der Lebenstanzreihe von Ulrike Weiland. Im Mittelpunkt des Oktoberrituals stand die Frage „Wo fühle ich meine Heimat?“. Denn, wer in den gegenwärtigen Stürmen des Wandels auf dem Planeten nicht gut verwurzelt ist, könnte verweht werden.

Das Zeremonialteam (Dr. Christina Müller, Ulrike Weiland, Ivo Kamisky, Horst Zanotelli und Kerstin Weinstock) hatte zu Beginn einen Mittelaltar und wurde von der Abordnung des intergalaktischen Bürgerhauses (Kerstin Wietusch, Catrin Weiland und ihren Unterstützern Pirkko und Hardo) energetisch unterstützt.



Die Grundstruktur entspricht einem keltischen Kreuz, bei dem den 4 Seiten des Kreuzes die Elemente und Himmelsrichtungen zugeordnet werden. Das übernehmen wir. Auch die Bedeutung, dass das innere Kreuz für männliche Energie steht und der äußere Kreis für weibliche Energie oder den Geist der Erde. Für die Mitte - als Symbol für die göttliche Quelle wurde ein Bergkristallkreuz (Doppeldorje) und ein goldener Ring platziert. Und so funktionierte es in der Vormittagsrunde: aus dem Osten erscheint aus der Unendlichkeit des Universums, aus der Loge der Schöpfung beim Sirius das Feuer der Schöpfung, dass von der Liebe gespeist wird (Christina und Kerstin Wietusch, siehe Bild).



Es möchte sich ausdrücken und kristallisiert im Element Erde im Westen (Ivo, siehe Bild unten) auf dem sich das Leben auf der Erde gründen darf.



Wenn von der großen Göttin aus dem Süden das Wasser (Ulrike und Pirkko), das Vertrauen in den Strom des Lebens, hinzu kommt entsteht die Pflanzenwelt - lebendiges Leben beginnt sich zu materialisieren.



Dann bewegt sich das Leben in Richtung Norden, wo mit der Luft (Horst und Kerstin Weinstock) der bewusste Geist der Tiere und Menschen hinzu kommt als Krone der Schöpfung, die sich wieder mit ihren Sternengeschwistern verbindet.



Der Zyklus schließt sich indem es die göttliche Quelle mit den neuen Erfahrungen speist. Hierbei agierten die Vertreter des Zeremonialteams jeweils mit den Menschen zusammen, die sich zu einem der Elemente besonders hingezogen

fühlten: temperamentvoll und feurig tanzend bei der Schöpfungsflamme, ruhig und getragen beim Wasser, bodenständig auf der Erde und luftig, geistig und engelsgleich beim Element Luft. Die energetische Prägung jedes Elements wurde so buchstäblich in jedem Teilnehmer initiiert.

Dieser Zeremonie vorausgegangen war eine „Sharing“-Runde, bei der die Teilnehmer sich darüber ausgetauscht hatten: warum sie gekommen waren, welche Elemente der deutschen Tradition für sie attraktiv und positiv sind und welche ihrer Meinung nach der Heilung bedürfen und schließlich gingen wir dazu über nachzuspüren wo jeder gerade seine Heimat fühlt. Sicherlich ahnt schon jeder, dass die Auflösung dieser Frage in jedes Wesens Herzen liegt, wie uns Sarito in ihren wunderschönen Gesang „My home is where my heart is“ – „Mein zu Hause ist in meinem Herzen“ gefühlvoll nahe brachte.

In der zweiten „Schöpfungsrunde“ am Nachmittag ging es dann tiefer an das „Eingemachte“. Wir haben uns nun Trennungswunden, Verletzungsschmerzen und der Trauer aber auch der Freude gestellt, die sichtbar wurde, wenn wir nun tiefer in die Rückerbindung zur göttlichen Quelle, zum Wasser, zur Erde und zurück zu Geist und Sternengeschwistern gehen. Jedes Element zeigte berührendes aber am stärksten waren die Prozesse bei der Rückverbindung zur Erde und zu den irdischen Ahnen. Das Bild unten zeigt eine Frau in einem tiefen Prozess, bei dem ihre eigenen Ahnenreihe gereinigt wurde aber auch Elemente der kollektiven Wunde unterdrückter Weiblichkeit.



Für uns drückt sich die Energie von Spirit unter anderem hier in der Bewegung auf den unscharf erscheinenden Bildern aus. Auch schickte uns die Quelle intensive Sonnenstrahlen durch das Fenster als die zweite Schöpfungsrunde wieder beim Element Luft – stellvertretend für die gegenwärtig erwachende Menschheit – angekommen war. (kein Bild, da auch die Fotografin zu ergriffen war).

Beendet wurde die Zeremonie mit dem Lied über die Heimat des Herzens und unzähligen Umarmungen von Menschen, die sich vorher kaum kannten. Hier eine Kostprobe:



Die Heimat liegt in unserem Herzen, das sich mit den Herzen der anderen und der Erde und der Quelle verbunden hat.

Für die Verbindung zu unserem Deutschtum bekamen wir ein göttliches Augenzwinkern:



Saß die Kuschelente durch Zufall auf der Deutschlandfahne oder war es doch der Hinweis, dass wir aus unserer ernsten „Verbissenheit“ den Weg zu Freude und Leichtigkeit finden sollten?

Auf jeden Fall wollen wir diese Verwurzelungszeremonie, die nach Aussage vieler Teilnehmer sehr gute Auswirkungen auf ihr Leben hatte, im Mai 2010 fortsetzen. Seid Ihr dabei?

Mehr Bilder und Info auf [www.creationxp.de](http://www.creationxp.de)